

Mit anderen Worten, die "ars celebrandi" will nicht zu einer Art Theatervorführung, zu einem Schauspiel einladen, sondern zu einer Innerlichkeit, die spürbar ist und die für die Anwesenden annehmbar und offenkundig wird. Nur wenn die Menschen sehen, dass dies keine rein äußerliche "ars" nach der Art eines Schauspiels ist – wir sind keine Schauspieler! –, sondern der Ausdruck des Weges unseres Herzens, das auch ihr Herz gewinnt, dann wird die Liturgie schön, dann wird sie zur Gemeinschaft aller Anwesenden mit dem Herrn.

Papst Benedikt XVI.

„ars celebrandi“

oder:

Die Kunst, Gott zu feiern



Ort
Priester- und Gästehaus Marienau
Höhrer Str. 86
56 179 Vallendar-Schönstatt

Anmeldung
<http://leben-an-der-quelle.de>
FON: 0261-96 26 2-0
FAX: 0261- 96262-581
Sonderpreise für Theologiestudenten

Anreise
<http://leben-an-der-quelle.de/Anfahrt.html>

14.-16.2.2010
Anbetungstage
in Schönstatt
mit Dr. Franz-Rudolf Weinert

Für Priester, Diakone und
Theologiestudenten



Dr. Franz-Rudolf Weinert

Sonntag, den 14. Februar

18.00 Anreise, Abendessen

19.00 Eröffnungsandacht

anschl. Einstimmung und Einführung
ins Tagungsthema

Rosenmontag, den 15. Februar

7.30 Eucharistie mit integrierten Laudes

9.30 Die „ars celebrandi“

Anschl. Zeit der Stille und
Beichtgelegenheit

15.00 Stille Anbetung im Urheiligtum

16.30 Die Kunst, Gott zu feiern

20.00 Eröffnung der Nachtanbetung

Faschingsdienstag, den 16. Februar

7.30 Abschluss der Nachtanbetung
Eucharistie mit integrierten Laudes

9.00 Gesprächsrunde

11.00 Stille Zeit in der Anbetungskirche

Besuch am Grab von
Pater Josef Kentenich

12.00 Mittagessen, Abreise

„ars celebrandi“



Liturgie will im wahrsten Sinn des Wortes zelebriert sein. Ist sie nur eine Abfolge ritueller Vollzüge, fehlt ihr die Mitte und die geistliche Tiefe. Gottes Gegenwart im liturgischen Raum und Feiern erfordert die „liturgische Präsenz“ des Liturgen und einen geistlichen Dialog zwischen Gott und den Gläubigen.

Gerade im Priesterjahr bietet es sich an, die eigene Zelebrationspraxis zu überprüfen und die Kunst des liturgischen Feierns neu zu üben.

Als Referent steht Dr. Theol. Rudolf Weinert, geb. 1957; zur Verfügung. Er lehrt als Dozent für Pastoralliturgik am Bischöflichen Priesterseminar und an der Fachakademie zur Ausbildung von GemeindereferentInnen in Mainz und ist zugleich im Hohen Dom als Dompfarrer eingesetzt. Er zählt zum Führungskreis der Schönstatt-Priesterliga.

Christoph Fachtelpeter, Hans Doncks,
Gerold Reinbott